

Verbundkatalog Kalliope

Sichler, Walter

Dresden, 1942-01-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

WALTER SICHLER

DRESDEN - WEISSER HIRSCH · NEUBÖHLAUER STRASSE 1 · RUF 36683

den 22.1.42

Herrn

Waldemar Bonsels,

z.Z. Dresden

Hotel Europahof

Sehr geehrter Herr Bonsels!

Aus Ihrem Telegramm an die Leo-Werke habe ich gesehen, dass Sie bereits heute in Dresden eintreffen. Ich hoffe, Sie haben eine angenehme Fahrt gehabt und werden im Europahof so aufgenommen, wie Sie es wünschen. Bei der Zimmerbestellung wurde es fraglich gemacht, ob Sie noch ein Zimmer mit Bad bekommen könnten, da die Bestellung schon sehr spät veranlasst wurde. Leider ist der Zimmermangel in den hiesigen Hotels beträchtlich, und ich wünsche Ihnen, dass doch alles noch zu Ihrer Zufriedenheit geregelt wird.

Unsere Vorlesung beginnt morgen 16.40 Uhr. Gegen 15,30 Uhr wird meine Frau in der Halle des Europahofes sein, um Sie ins Werk zu geleiten. Ich käme gern selbst, bin aber durch meinen Hilfsdienst beim Luftschutz daran gehindert. Ich freue mich jedoch sehr, Sie dann im Werk begrüßen zu können.

Ich glaube, dass Sie eine erwartungsfrohe Zuhörerschaft vorfinden werden und bin auf die Vorlesung nicht minder gespannt, wie alle anderen auch.

Mit besten Grüßen und Empfehlungen

W. Sichter
Müller-Sichter

Leipzig-Hartpost